

Die Gartenbauwirtschaft

Wirtschaftszeitung des deutschen Gartenbaues
Mittliche Zeitschrift für den Gartenbau im Reichsnährstand und Mitteilungen der Hauptvereinigung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft



Hauptredaktion
Berlin SW 61
Gordstraße 21. Fernruf F 6, 4406

Nummer 30

Berlin, Donnerstag, den 23. Juli 1936

Blut und Boden

53. Jahrgang

Am 23. August treffen sich alle deutschen Gärtner

Das große Programm des 1. Reichsgartenbautages in Dresden

Freitag, den 21. 8. 1936.

10 Uhr Eröffnung der Reichsgartenbaumesse

Diese ist nur geöffnet für Teilnehmer, die das Abzeichen des 1. Reichsgartenbautages tragen.

11 Uhr Eröffnung der August-Sonderschau

(21.—23. 8. 1936)

Sonnabend, den 22. 8. 1936.

Beginn 9 Uhr in Dresden, Großer Festsaal des Deutschen Hygiene-Museums, Ringener Platz.

Schulungslehrgang

der ehrenamtlichen Führer des deutschen Gartenbaues (I B 2, II C 9 und Hauptvereinigung)

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch Reichsjahrgang Gartenbau, Pg. Boettner
2. Die freiwilligen Selbsthilfemaßnahmen des deutschen Gartenbaues
 - a) Die „Deutsche Gartenbau-Kredit A.-G.“ als finanzielle Trägerin gartenbauwirtschaftlicher Wiederaufbauarbeit (Graeber);
 - b) Die „Erforschungsstelle des deutschen Gartenbaues“ und ihre Arbeiten (Graeber);
 - c) Die „Buchstelle des deutschen Gartenbaues“ und ihre Bedeutung für den Berufsstand (Teßin);
 - d) Die „Gärtnerische Verlags-Ges. m. b. H.“ und ihre Aufgaben (Pg. Sievert);
 - e) Die „Studienvereine“ für Technik im Gartenbau“ und ihre Zusammenarbeit mit dem RWSt. (Dennig);
 - f) Der „Reichsverband der gartenbaulichen Pflanzengärtner“ als Förderungsstelle der Gärtnerarbeit (Dr. Kampe);
 - g) Der „Reichsverband der Gartenbauausführenden und Friedhofsgärtner“ und seine Aufgaben (Pg. Aldinger);
 - h) Die „Bücherei des deutschen Gartenbaues“ als Vermittlerin gartenbaulichen Schriftgutes (Dr. Zander);
 - i) Die „Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit für Gärtner“ als Versicherungsgemeinschaft des deutschen Gartenbaues (Pg. Sievert).
3. Die gesetzlichen Hilfseinrichtungen des deutschen Gartenbaues
 - a) Die „Gartenbau- und Friedhof-Berufsgenossenschaft“ nach der Ausdehnung ihrer Zuständigkeit für das ganze Reich (Pg. Himmelmann);
 - b) Die „Gärtner-Krankenkasse“ als Trägerin der gesetzlichen und freiwilligen Krankenversicherung.
4. Aus dem Aufgabengebiet der I B 2 „Gesellschaft Gärtner“ (Pg. Methling)
5. Aus dem Aufgabengebiet der II C 9 „Unterabteilung Garten“ (Pg. Ebert)
6. Der Einbau der Kreisfachwarte in die Arbeit der Gartenbauwirtschaftsverbände (Pg. Groß)
7. Die wirtschaftliche Lage des Gartenbaues und die sie beeinflussenden Kräfte (Pg. Boettner)

Die Kurzreferate zu 2 und 3 je 15 Minuten Vortragzeit.
Die Vorträge zu 4 bis 6 je 20 Minuten Vortragzeit.

Sonntag, den 23. 8. 1936, 10 Uhr.

Erster Reichsgartenbautag

(Tagungsort wird noch bekanntgegeben)

Tagungsfolge:

1. Ruhestünd.
2. Eröffnung durch den Reichsjahrgang „Gartenbau“, Pg. Boettner.
3. Ansprachen.
4. Ruhestünd.
5. Reichshauptabteilungsleiter II, Pg. Dr. Brummenbaum
spricht über
„Aufgaben des Gartenbaues im Reichsnährstand“.
6. Reichshauptabteilungsleiter III, Pg. Dr. Korte
spricht über
„Die Marktordnung als Voraussetzung sinnvoller Erzeugung und Bedarfsdeckung“.
7. Reichshauptabteilungsleiter I, Pg. Matthias Gaida
spricht über
„Gärtner und Bauer — Brüder des Standes“.
8. Schlußwort Reichsjahrgang „Gartenbau“, Pg. Boettner.
9. Nationalhymnen.

Montag, den 24. 8. 1936.

Öffentliche Vortragstagung

veranstaltet vom Reichsnährstand gemeinsam mit dem Forschungsdienst (Reichsarbeitsgemeinschaften der Landbauwissenschaften)

9—12 Uhr Fachgebiet Obstbau (Tagungsort: Ausstellungskino)

- a) Die Bedeutung des Standortfaktors für den Obstbau (Dr. Schulz, Berlin-Dahlem)
- b) Zur Biologie des Fußkollabiums (Prof. Dr. Radloff, Weisenheim)
- c) Folgerungen aus den langjährigen Versuchsergebnissen des obstbaulichen Versuchstages im Alten Land für die Praxis des Obstbaues (Dr. Koenig-Jork)
- d) Ziele und Wege der Marktregelung unter besonderer Berücksichtigung des Beerenobstes (Wacherauf-Lagefeld)

9—12 Uhr Fachgebiet Gartenbau und Friedhofsgärtnerlei (Tagungsort: Kuppelsaal)

- a) Ueber Erfahrungen beim Umpflanzen alter Bäume (Dr. Hinz, Berlin-Dahlem)
- b) Die Beeinflussung des Stadt- und Landschaftsbildes durch nichteinheimische Gehölze (Weyer-Jungclaussen, Bad Berlin)
- c) Der Dorfriedhof (Hempelmann, Schellhorn, C.A.)
- d) Was muß der Gartenbauausführende und Friedhofsgärtner bei der Reihenbedingungsordnung beachten? (Herfort, Berlin)

15—18 Uhr Fachgebiet Gemüsebau (Tagungsort: Ausstellungskino)

- a) Der Einfluß verschiedener Kulturmaßnahmen auf das Bitterwerden der Gurken (Dr. Bogel, Weihenstephan)
- b) Neues auf dem Gebiet des Gewächshausbaues für den Treibgemüsebau (Dennig, Berlin)
- c) Die Humusfrage im Gemüsebau (Dr. Reinhold, Großbeeren)
- d) Die Güte-Sortierung als Grundfrage der Marktregelung beim Gemüse (Marxen)

15 Uhr 1. öffentliche Tagung des Reichsverbandes der Gartenbauausführenden und Friedhofsgärtner (Tagungsort: Kuppelsaal)

Für die Fachgebiete Blumen- und Zierpflanzenbau und Baumschulen finden an diesem Tage gemeinschaftliche Betriebsbesichtigungen statt.

Dienstag, den 25. 8. 1936.

Öffentliche Vortragstagung

veranstaltet vom Reichsnährstand gemeinsam mit dem Forschungsdienst (Reichsarbeitsgemeinschaften der Landbauwissenschaften)

9—12 Uhr Fachgebiet Blumenbau (Tagungsort: Kuppelsaal)

- a) Züchtungsziele bei Blumen und Zierpflanzen (Prof. Rouvier, Bin.-Dahl.)
- b) Der Blumentopf (Freisole, Pflanzl.)
- c) Topfpflanzen, die mehr Beachtung verdienen (Enke, Frankfurt a. M.)
- d) Erfahrungen bei der Marktregelung bei Blumen und Zierpflanzen (Woll, Berlin)

15—18 Uhr Fachgebiet Baumschulen (Tagungsort: Ausstellungskino)

- a) Obstbauliche Wünsche zur Unterlagenfrage (Prof. Schindler, Pflanzl.)
- b) Der gegenwärtige Stand der Kalmus-Bereidung (Dr. Schneiders, Weisenheim)
- c) Betriebswirtschaftliche Fragen in der Baumschule (Widel, Weihenstephan)
- d) Folgerungen aus Baumschulbetriebsbesichtigungen (Nicolin, Fraumweiler)

15—18 Uhr Fachgebiet Samenbau (Tagungsort: Kuppelsaal)

- a) Ruheanwendungen aus Gemüse- und Blumenamen-Untersuchungen für den praktischen Samenbau (Prof. Gentner, München)
- b) Die Bedeutung der Saatbeize im Gartenbau (Dr. Winkelmann, Berlin-Dahlem)
- c) Erfahrungen beim Vermehrungsplanbau gartenbaulichen Saatgutes (Sperling, Queblinburg)
- d) Grundfähliches zur Marktregelung bei Samenreien (Kurt Koch, Berlin)

Mittwoch, den 26. 8. 1936.

9 Uhr in der Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pflanzl.

Geschlossene Tagung

der Fachgruppe Baumschulen, Sondergruppe Bildlinge, gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Unterlagenfragen im Obstbau“ des Forschungsdienstes.

Für die Fachgebiete Obstbau, Gartenbauausführung und Friedhofsgärtnerlei sowie Gemüsebau finden an diesem Tage gemeinschaftliche Betriebsbesichtigungen statt.

Sowohl das Ausstellungskino wie der Kuppelsaal befinden sich auf dem Gelände der 1. Reichsgartenbauausstellung, Rennstraße 3.